

DAS HAUS DER 28 TÜREN

Eine Skulptur der Künstlergruppe BEWEGUNG NURR

26. Juli – 10. August 2014

Tempelhofer Feld, Berlin

(Haupteingang Oderstraße, 12049 Berlin)

Das Haus der 28 Türen. Installation der BEWEGUNG NURR. Visualisierung (c) BEWEGUNG NURR

Auftaktdiskussion

Neues Europa, Festung Europa? Wenn Kunst die Politik treffen will

24. Juli 2014, 19 Uhr

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

(Mariannenplatz 2, 10997 Berlin)

Die Skulptur DAS HAUS DER 28 TÜREN der Berlin-Dresdner Künstlergruppe BEWEGUNG NURR (Florian Göpfert, Alekos Hofstetter und Christian Steuer) setzt sich mit der Situation von Flüchtlingen und Migrant/innen auseinander, die auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben oftmals unter schwierigsten Umständen und Entbehrungen nach Europa gelangen – im konkreten Fall nach Deutschland und Berlin. Sie ist allen Menschen gewidmet, die durch die Zerstörung der Lebensgrundlagen in ihrer Heimat, durch Kriege, Umweltkatastrophen sowie ungerechte Wirtschafts- und Handelsbedingungen zu Flüchtlingen geworden sind. Viele finden an den Außengrenzen der Europäischen Union den Tod; andere erreichen europäisches Territorium, finden sich jedoch im Perpetuum des Provisoriums gefangen; nur wenige erhalten die Chance zu einem Neuanfang. Die schrecklichen Ereignisse Anfang Oktober 2013, als vor der Insel Lampedusa ein weiteres Mal hunderte Flüchtlinge beim Untergang ihres Bootes den Tod fanden und die Überlebenden nur unzureichende Unterstützung und Solidarität von Seiten der Europäischen Union erfuhren, zeugen von der Notwendigkeit eines radikalen Umdenkens in der deutschen und EU-weiten Asylpolitik. Gleichzeitig haben Flüchtlinge mit ihrem Marsch nach Berlin und dem Protest am Oranienplatz ihrer Forderung für menschenwürdige Lebensverhältnisse für Asylsuchende hier in Deutschland eine neue Form gegeben und eine breitere Öffentlichkeit erreicht.

Die multifunktionale Architektur des Kunstwerks ist als Kommunikationsraum und Bühne konzipiert: Die Skulptur besteht aus 28 aneinandergereihten Türen, die die derzeit 28 EU-Länder symbolisieren und einen großen Innenraum verschließen. Von außen hermetisch scheinend, öffnet sich die Architektur von innen durch eine transparente Dachkonstruktion zum Himmel. Die Architektur des Rundbaus verbildlicht die Differenz zwischen innen und außen, zwischen innerhalb der Europäischen Union und jenseits ihrer Grenzen, zwischen gelungener und gescheiterter Flucht. Im Innenraum werden auf drei Monitoren drei persönliche Geschichten von derzeit in Berlin lebenden Flüchtlingen gezeigt. Die Videoinstallation verknüpft die individuelle Erinnerung der Flüchtlinge mit der Frage, welche Rolle das seit Jahren andauernde Flüchtlingsdrama im kollektiven Gedächtnis der Europäer spielt.

Auf einer Auftaktveranstaltung im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien diskutieren Vertreter/innen aus Kunst, Wissenschaft und Aktivismus mögliche Potenziale von Kunst als Medium politischer Intervention, die Gefahr der Instrumentalisierung politischer Kunst sowie Strategien, die dieser entgegenwirken können. An nahezu allen Abenden während der Laufzeit des Projektes werden in der Skulptur auf dem Tempelhofer Feld Veranstaltungen wie Diskussionen, Präsentationen sowie Theater-, Film- und Musikaufführungen stattfinden. In unterschiedlichen Schwerpunkten werden die Europäische Flüchtlingspolitik und die Situation von Menschen thematisiert, die in Deutschland, den EU-Ländern und an den EU-Außengrenzen von Flucht betroffen sind. Konzipiert und realisiert werden die Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit *borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen* e. V.

BEWEGUNG NURR

Das Künstlerkollektiv BEWEGUNG NURR wurde 1989 in Dresden gegründet und arbeitet seit 2011 in der Besetzung Christian Steuer, Alekos Hofstetter, Florian Göpfert.

Seit 1989 wurden ihre Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Das von der BEWEGUNG NURR konzipierte temporäre Denkmalprojekt „9841“ zur Erinnerung an den 1942 durch die Nazis ermordeten sinto-deutschen Boxchampion Johann Trollmann wurde 2010 im Berliner Viktoriapark realisiert und in der Folge in Hannover (2011) und Dresden (2012) gezeigt. Arbeiten des Kollektivs waren zuletzt in der Ausstellung LOVE AIDS RIOT SEX II in der Berliner ngbk zu sehen.

www.nurr.net

Kuratorinnen: Katharina Koch, Helga Dressel, Jana König

Videoinstallation: Katharina Koch, Gregor Husemann, BEWEGUNG NURR

Veranstaltungskonzeption: Harald Glöde, Katharina Koch, Helga Dressel, Jana König

Verwaltungsleitung: Gunda Isik

In Zusammenarbeit mit: borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V. und Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Realisiert aus Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

Weitere Informationen: www.28doors.eu

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, T: +49 179 4963497

THE HOUSE OF THE 28 DOORS

A sculpture by the artist group BEWEGUNG NURR

July 26 – August 10, 2014

Tempelhofer Feld, Berlin

(Main entrance Oderstraße, 12049 Berlin)

Opening discussion (in German)

Neues Europa, Festung Europa? Wenn Kunst die Politik treffen will (New Europe, Fortress Europe? When Art wants to meet Politics)

July 24, 2014, 7 pm

Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

(Mariannenplatz 2, 10997 Berlin)

The sculpture THE HOUSE OF THE 28 DOORS by the Berlin- Dresden artist group BEWEGUNG NURR (Florian Göpfert/ Alekos Hofstetter/ Christian Steuer) deals with the situation of migrants and refugees who come to Europe under the most difficult circumstances and deprivations in search of a decent life- particularly focused on those who have come to Germany and Berlin. It is dedicated to all those people who became refugees due to the destruction of their basic existence in their home countries, environmental disasters as well as unjust economical and trade conditions. Many of those die at the external borders of the European Union; others reach European territory but find themselves stuck in the perpetuity of the improvised system; and only few actually get the chance of a fresh start. In October 2013 when, off the island of Lampedusa, hundreds of refugees died whilst yet one more boat was sinking, the survivors experienced little or no support or solidarity from the European Union.

These dreadful events are evidence for the need for a radical rethinking of German and Union-wide asylum policy. Already refugees gave their demands for decent living conditions for asylum seekers in Germany a new shape with the March to Berlin and the protest at Oranienplatz, thus being in the public eye.

The artwork's multi-functional architecture is designed to be a stage and a room for communication: The sculpture consists of 28 lined-up doors that symbolize the 28 current countries of the European Union, encompassing a large room. Whereas the sculpture seen from the outside seems to be hermetically sealed, the transparent roof construction opens up the architecture towards the sky. Within the rotunda's architecture the distinction between inside and outside, between within the European Union and beyond its borders, between successful and unsuccessful escape manifests. Inside, three personal stories of refugees currently living in Berlin are shown on three monitors. The video installment links the individual memory of the refugees with the question of what role the continuing refugee crisis has in collective European memory.

At an opening event in Kunstraum Kreuzberg/Bethanien representatives from the fields of art, science and activism will discuss potentials of art as a medium for political intervention, the threat for political art to be instrumentalized, as well as strategies to work against this. On almost every evening during the project there will be events inside the sculpture in Tempelhofer Feld, such as discussions, presentations, and a theatre, film and music programme. The European refugee policy will be focussed on, as will be the situation of people being affected by escape— be it in Germany, in EU countries or at its borders. The event programme is planned and realized in collaboration with *borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e. V.*

BEWEGUNG NURR

The artist collective BEWEGUNG NURR was founded in 1989 in Dresden. Since 2011 they work in the group of Christian Steuer, Alekos Hofstetter, and Florian Göpfert.

Since 1989, their works have been shown extensively in Germany and abroad. In 2010 the group realized a temporary monument in Berlin's Viktoria Park in commemoration of Johann Trollmann, a Sinto-German boxing champion, who has been murdered by the Nazis in 1942. The monument,

entitled „9841“, was later shown in Hannover (2011) and Dresden (2012). Lately, works by the collective have been shown in the exhibition LOVE AIDS RIOT SEX II in the ngbk in Berlin.
www.nurr.net

Art Directors: Katharina Koch, Helga Dressel, Jana König
Video installation: Katharina Koch, Gregor Husemann, BEWEGUNG NURR
Event programme: Harald Glöde, Katharina Koch, Helga Dressel, Jana König
Management: Gunda Isik

In co-operation with: borderline-europe – Menschenrechte ohne Grenzen e.V. and Kunstraum Kreuzberg/Bethanien

Funded by the Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin (German Lottery Foundation Berlin).

Further information: www.28doors.eu

Press contact

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, T: +49 179 4963497